



# Motorenbenzin

Datum: 22.05.2013

CAS-Nr.: 86290-81-5  
 EG-Nr.: 289-220-8  
 Indexnummer: 649-378-00-4  
 REACH-Registriernummer: 01-2119471335-39-0079,

## 9.11 Verwendung von Motorenbenzin als Kraftstoff - Professionell

### 9.11.1b Expositionsszenario

Teil 1 Expositionsszenario Titel: Diesel mit niedrigem Siedepunkt (Benzin), welcher als H340 und/oder H350 und/oder H361 klassifiziert ist;(enthält 0% bis 1% Benzen)	
<b>Titel</b>	
Verwendung als Kraftstoff	
<b>Verwendungsdeskriptor</b>	
Verwendungssektor(en)	22
Prozesskategorien	1, 2, 3, 8a, 8b, 16 Weitere Informationen bezüglich der Zuordnung und Zuweisung der PROC-Codes befinden sich in Tabelle 9.1
Umweltfreisetzungskategorie	9a, 9b
Spezifische Umweltfreisetzungskategorien	ESVOC SpERC 9.12b.v1
<b>Prozesse, Aufgaben, Tätigkeiten, bei denen der Stoff auftritt</b>	
Beinhaltet die Verwendung als Kraftstoff (oder Kraftstoffzusätze und Additive) im Rahmen abgeschlossener oder geschlossener Systeme, einschließlich zufälliger Expositionen während den Tätigkeiten im Zusammenhang mit seinem Transport, der Verwendung, der Instandhaltung der Anlagen und der Handhabung von Abfall.	
<b>Beurteilungsmethode</b>	
Siehe Teil 3.	
Teil 2 Betriebsbedingungen und Maßnahmen des Risikomanagements	
<b>Teil 2.1 Kontrolle der Mitarbeiterexposition</b>	
<b>Produkteigenschaften</b>	
Physikalischer Zustand des Produkts	Flüssigkeit, Dampfdruck>10 kP bei STP <b>OC5</b>
Stoffkonzentration im Produkt	Umfasst Stoffanteile im Produkt bis 100% (soweit nicht anders angegeben) <b>G13</b>
Verwendete Mengen	Nicht anwendbar
Häufigkeit und Dauer der Verwendung/Exposition	Umfasst tägliche Exposition bis zu 8 Stunden (soweit nicht anders angegeben) <b>G2</b>
Menschliche Faktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden	Nicht anwendbar
Sonstige Betriebsbedingungen mit Einfluss auf die Exposition	Bei Verwendung bei einer Temperatur nicht höher als 20°C im Vergleich zur Temperatur der Umgebungsluft, (wenn nichts anderes angegeben ist). <b>G15</b> . Bei einem eingeführten guten Grundstandard der Arbeitshygiene <b>G1</b> .
<b>Beitragende Szenarien</b>	
<b>Spezifische Maßnahmen für das Risikomanagement und Betriebsbedinauaen</b>	
Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe). <b>G19</b> .	Direkten Hautkontakt mit Produkt vermeiden. Potenzielle Bereiche für indirekten Hautkontakt identifizieren. Handschuhe (getestet nach EN374) tragen, falls Handkontakt mit dem Stoff wahrscheinlich ist. Verunreinigungen/verschüttete Mengen direkt nach dem Auftreten beseitigen. Hautkontaminationen sofort abwaschen. Grundlegendes Personaltraining durchführen, so dass die Exposition verhindert/minimiert und eventuell auftretende Hautprobleme berichtet werden. <b>E3</b>



# Motorenbenzin

Datum: 22.05.2013

CAS-Nr.: 86290-81-5  
 EG-Nr.: 289-220-8  
 Indexnummer: 649-378-00-4  
 REACH-Registriernummer: 01-2119471335-39-0079,

Allgemeine Maßnahmen (Karzinogene). <b>G18.</b>	<p>Technische Fortschritte und Prozessverbesserungen (einschließlich Automatisierung) zur Vermeidung von Freisetzungen berücksichtigen. Exposition durch Maßnahmen wie geschlossene Systeme, spezielle Einrichtungen und geeignete allgemeine/lokale Lüftungskanäle minimieren. Anlagen und Transportsysteme vor Beseitigung/Öffnung von Schutzabdeckungen leeren und reinigen. Soweit möglich, Anlage vor Wartungsarbeiten reinigen/spülen.</p> <p>Wenn Expositionspotenzial besteht: Zugang auf autorisierte Personen beschränken; spezielles Training zur Expositionsminimierung für Bedienpersonal anbieten; geeignete Handschuhe (getestet nach EN374) und Overalls zur Vermeidung von Hautverunreinigungen tragen; Atemschutz tragen, wenn die Benutzung durch bestimmte beitragende Szenarien ausgewiesen wird; verschüttete Mengen sofort aufnehmen und Abfälle sicher entsorgen.</p> <p>Alle Kontrollmaßnahmen regelmäßig kontrollieren, testen und anpassen. <b>G20.</b></p>
CS15 Allgemeine Expositionen (geschlossene Systeme), OC9 Outdoor.	Stoff in einem geschlossenen System handhaben. <b>E47.</b>
CS502 Geschlossene Massenauslagerung	Sicherstellen, dass Umfüllen des Materials gekapselt oder unter Abluftanlage stattfindet. <b>E66.</b>
CS8 Transfer in Fässern /Containern	Sicherstellen, dass Umfüllen des Materials gekapselt oder unter Abluftanlage stattfindet. <b>E66.</b>
CS507 Tanken	Sicherstellen, dass Umfüllen des Materials gekapselt oder unter Abluftanlage stattfindet. <b>E66.</b>
GEST_12I Verwendung als Kraftstoff, CS107 (geschlossene Systeme)	Stoff in einem geschlossenen System handhaben. <b>E47.</b>
CS5 Anlagenwartung	<p>Anlage und Transportsysteme vor Abnahme/Öffnung der Schutzklappen leeren und reinigen. <b>E65.</b></p> <p>Abgeflossenen Stoff für die Entsorgung (oder anschließende Wiederverwertung) in einem abgeschlossenen Lagerbehälter aufbewahren. <b>ENVT4.</b></p> <p>Flecke unverzüglich beseitigen. <b>C&amp;H13.</b></p> <p>Stoff in abgeschlossenen Systemen lagern. <b>E84.</b></p> <p>Gesamtlüftung in angemessenem Maße sicherstellen. Natürliche Lüftung durch Türen, Fenster usw. Gesteuerte Belüftung bedeutet, dass die Luft mit Hilfe eines Ventilators zu- oder abgeführt wird. <b>E1.</b></p> <p>Schulung des Bedienpersonals sicherstellen, damit Expositionen minimiert werden. <b>E19.</b></p>
CS67 Lagerung	Stoff in geschlossenen Systemen lagern. <b>E84.</b> Lüftung in angemessenem Maße sicherstellen. Natürliche Lüftung durch Türen, Fenster usw. Gesteuerte Belüftung bedeutet, dass die Luft mit Hilfe eines Ventilators zu- oder abgeführt wird. <b>E1.</b>

**Zusätzliche Informationen anhand der Allokation identifiziert durch PP und RMM befinden sich in Anlage 1 bis 3 enthalten in Anlagen 1 bis 3**

## Teil 2.2 Kontrolle der Umweltexposition

### Produkteigenschaften

Die Substanz ist eine komplexe UVCB [PrC3]. Vorwiegend hydrophob [PrC4a].

### Verwendete Mengen

Regional verwendeter Anteil der EU-Tonnage	0.1
Regional verwendete Tonnage (Tonne/Jahr)	1.19E6
Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage	0.0005
Jahrestonnage des Standorts (Tonne/Jahr)	5.9E2



# Motorenbenzin

Datum: 22.05.2013

CAS-Nr.: 86290-81-5  
 EG-Nr.: 289-220-8  
 Indexnummer: 649-378-00-4  
 REACH-Registriernummer: 01-2119471335-39-0079,

Maximale Tagestonnage des Standorts (kg/Tag)	1.6E3
<b>Häufigkeit und Dauer der Verwendung</b>	
Kontinuierliche Freisetzung [FD2].	
Anzahl der Emissionstage (Tage/Jahr)	365
<b>Umweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden</b>	
Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor	10
Lokaler Salzwasser-Verdünnungsfaktor	100
<b>Sonstige vorhandene Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Umweltexposition</b>	
Teilchenfreisetzung in Luft aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM)	0.01
Teilchenfreisetzung ins Abwasser aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM)	0.00001
Teilchenfreisetzung in den Boden aus dem Prozess (anfängliche Freisetzung vor RMM)	0.00001
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen auf Prozessebene (Quelle) zur Verhinderung der Freisetzung</b>	
Die allgemeine Praxis unterscheidet sich von Ort zu Ort, deshalb werden bei den Freisetzungsschätzungen konservative Verfahren verwendet [TCS1].	
<b>Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Senkung oder Begrenzung von Abflüssen, Emissionen und Freisetzungen in den Boden.</b>	
Das Risiko für eine Exposition in die Umwelt wird durch die Menschen über eine indirekte Exposition bewirkt (primär durch Inhalieren) [TCR1k]. Bei Entleerung in eine kommunale Kläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig. [TCR9].	
Luftemissionen so behandeln, damit die übliche Wirksamkeit gewährleistet ist (%)	N/A
Lokales Abwasser (vor dem Ablassen des Zulaufwassers) so behandeln, damit die geforderte Beseitigungseffizienz gewährleistet ist □□ (%)	3.4
Wenn eine Entleerung in eine Hauskläranlage erfolgt, die geforderte Abfallwirksamkeit 0 der Beseitigung erbringen □ (%)	0
<b>Organisatorische Maßnahmen zur Vermeidung/Begrenzung der Freisetzung außerhalb des Orts</b>	
Industrieschlamm nicht auf natürlichem Boden ausbringen [OMS2]. Der Schlamm sollte in einer Verbrennungsanlage verbrannt, in Behältern gelagert, regeneriert werden [OMS3].	
<b>Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Kläranlagen</b>	
Geschätzte Entfernung des Stoffs aus dem Abwasser durch Bearbeitung in der Kanalisation (%)	95.5
Gesamteffektivität der Beseitigung aus dem Abwasser nach Verarbeitung vor Ort und außerhalb des Orts (heimische Abfallbearbeitung) RMMs (%)	95.5
Maximal zulässige Tonnage des Standorts ( $M_{Safe}$ ) (kg/d)	1.5E4
Erwarteter Durchfluss der heimischen Kanalisation ( $m^3/d$ )	2000
<b>Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Verarbeitung und Entsorgung von Abfall</b>	
Die Emissionen aus der Verbrennung sind gemäß der geforderten Kriterien der Emissionskontrolle limitiert [ETW1]. Die Verbrennungsemissionen hängen von der Wertung der regionalen Exposition ab [ETW2].	
<b>Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der externen Abfallentsorgung</b>	
Diese Substanz wird während der Verwendung verbraucht und es entsteht kein Stoffabfall [ERW3].	
<b>Zusätzliche Informationen anhand der Allokation identifiziert von OC und RMM befinden sich in der Datei Petrorisk</b>	
<b>Teil 3 Expositionsabschätzung</b>	
<b>3.1. Gesundheit</b>	
Zur Abschätzung der Arbeitsplatzexposition wird das Instrument ECETOC TRA verwendet, sofern nicht anders angegeben. <b>G21</b> .	



## 3.2. Umwelt

Die Kohlenwasserstoff-Block-Methode ist zur Berechnung der Umweltexposition mit dem Petrorisk-Modell angewendet worden. [EE2].

## Teil 4 Leitlinie zur Prüfung der Übereinstimmung mit dem Expositionsszenario

### 4.1. Gesundheit

Die erwarteten Expositionen sollten DN(M)EL nicht überschreiten unter der Voraussetzung, dass die Maßnahmen des Risikomanagements/Prozessbedingungen beschrieben in Teil 2 eingehalten werden. G22. Dort, wo Maßnahmen des Risikomanagements/der Prozessbedingungen eingeleitet sind, sollten die Benutzer gewährleisten, dass die Risiken auf mindestens äquivalenten Niveaus gemanagt werden. G23. Verfügbare Daten über Gefährlichkeit ermöglichen keine Derivation der DNEL wegen Hautreizungen. G32. Verfügbare Daten über die Gefährlichkeit begründen keine Entstehung einer DNEL für sonstige Gesundheitsrisiken. G36. Die Maßnahmen des Risikomanagements basieren auf der Beschreibung der Qualitätsrisiken. G37.

### 4.2. Umwelt

Die Anweisungen basieren auf Betriebsbedingungen, die nicht allorts anwendbar sein müssen; deshalb ist möglicherweise eine Änderung des Maßstabs für die Definition spezifischer Maßnahmen für mit dem Standort verbundene Risiken nötig. [DSU1]. Die geforderte Effizienz der Entfernung aus dem Abwasser kann mit Hilfe der Verwendung von Technologien vor Ort oder außerhalb des Standorts entweder separat oder kombiniert erreicht werden [DSU2]. Die geforderte Effizienz der Entfernung aus der Luft mit Hilfe von vor Ort oder außerhalb des Ortes verwendeten Technologien separat oder kombiniert [DSU3]. Weitere Details für die Änderung des Maßstabs und Kontrolltechnologien findet man auf dem Informationsflyer SpERC (<http://cefic.org/en/reach-for-industries-libraries.html>) [DSU4].

## 9.11.2. Expositionsabschätzung

### 9.11.2.1b. Menschliche Gesundheit

Siehe Anlage 2.b. & 2.h.

### 9.11.2.2. Umwelt

Siehe Datei PETRORISK – Arbeitsblatt „LocalCSR“



# Motorenbenzin

Datum: 22.05.2013

CAS-Nr.: 86290-81-5  
 EG-Nr.: 289-220-8  
 Indexnummer: 649-378-00-4  
 REACH-Registriernummer: 01-2119471335-39-0079,

## 9.12 Verwendung von Motorenbenzin als Kraftstoff – Verbraucher

### 9.12.1b. Expositionsszenario

<b>Teil 1 Expositionsszenario Titel: Diesel mit niedrigem Siedepunkt (Benzin), welcher als H340 und/oder H350 und/oder H361 klassifiziert ist;(enthält 0% bis 1% Benzen)</b>		
<b>Titel</b>		
Verwendung als Kraftstoff		
<b>Verwendungsdeskriptor</b>		
Verwendungssektoren	21	
Prozesskategorien	13 Weitere Informationen bezüglich der Zuordnung und Zuweisung der PROC-Codes in Tabelle 9.1	
Umweltfreisetzungskategorie	9a, 9b	
Spezifische Umweltfreisetzungskategorie	ESVOC SpERC 9.12c.v1	
<b>Prozesse, Aufgaben, Tätigkeiten, bei denen der Stoff auftritt</b>		
Umfasst die Verwendung der Substanz in Flüssigkraftstoffen durch den Verbraucher		
<b>Beurteilungsmethode</b>		
Siehe Teil 3.		
<b>Teil 2 Betriebsbedingungen und Maßnahmen des Risikomanagements</b>		
<b>Teil 2.1 Kontrolle der Verbraucherexposition</b>		
<b>Produkteigenschaften</b>		
Physikalischer Zustand des Produkts	Flüssigkeit	
Dampfdruck (Pa)	Flüssigkeit, Dampfdruck > 10 kPa v STP <b>OC5</b>	
Stoffkonzentration im Produkt	Umfasst Stoffanteile im Produkt bis 100% (sofern nicht anders angegeben). <b>[ConsOC1]</b>	
Verwendete Mengen	Umfasst Mengen bis 37500g <b>[ConsOC2]</b> (sofern nicht anders angegeben); sowie auch Hautkontakt bis 420cm <sup>2</sup> <b>[ConsOC5]</b>	
Häufigkeit und Dauer der Verwendung/Exposition	Umfasst tägliche Verwendung bis 0.143-mal <b>[ConsOC4]</b> (sofern nicht anders angegeben); umfasst Exposition bis 2 Stunden/Fall <b>[ConsOC14]</b>	
Sonstige Betriebsbedingungen mit Einfluss auf die Exposition	Sofern nicht anders angegeben, wird eine Verwendung bei Umgebungstemperaturen angenommen <b>[ConsOC15]</b> ; Verwendung in Räumen mit einer Fläche 20 m <sup>3</sup> angenommen <b>[ConsOC11]</b> ; Verwendung mit typischer Lüftung angenommen <b>ConsOC8</b> .	
<b>Produktkategorie</b>	<b>Spezifische Maßnahmen des Risikomanagements und Betriebsbedingungen</b>	
PC13: Kraftstoffe— Hinzugefügte Unterkategorien von Flüssigkeiten: Nachtanken von Fahrzeugen	OC	Sofern nicht anders angegeben, umfasst Konzentrationen bis 1% <b>[ConsOC1]</b> ; umfasst Verwendung 52 Tage/jährlich <b>[ConsOC3]</b> ; umfasst Verwendung bis 1 Mal/täglich <b>[ConsOC4]</b> ; umfasst Hautkontakt bis zu einer Fläche von 210.00 cm <sup>2</sup> <b>[ConsOC5]</b> ; abgedeckte Menge pro Anwendungsfall bis 37500g <b>[ConsOC2]</b> ; umfasst Außenanwendung <b>[ConsOC12]</b> ; umfasst Verwendung bei einer Raumgröße von 100m <sup>3</sup> <b>[ConsOC11]</b> ; für jeden Fall, umfasst Exposition bis 0.05 h/Fall <b>[ConsOC14]</b> ;
	RMM	Es wurden keine spezifischen RMMs entwickelt außer den OCs, die gegeben sind



PC13: Kraftstoffe— Hinzugefügte Unterkategorien von Flüssigkeiten: Nachtanken von Rollern	OC	Sofern nicht anders angegeben, umfasst Konzentrationen bis 1% [ConsOC1]; umfasst Verwendung bis 52 Tage/jährlich [ConsOC3]; umfasst Verwendung bis 1 Mal/täglich [ConsOC4]; umfasst Hautkontakt bis 210.00 cm <sup>2</sup> [ConsOC5]; abgedeckte Menge pro Anwendungsfall bis 37500g [ConsOC2]; umfasst Außenanwendung [ConsOC12]; umfasst eine Verwendung bei einer Raumgröße von 100m <sup>3</sup> [ConsOC11]; für jeden Fall, umfasst Exposition bis 0.03 Stunden/Fall [ConsOC14];
	RMM	Es wurden keine spezifischen RMMs entwickelt außer den OCs, die gegeben sind
PC13: Kraftstoffe— Hinzugefügte Unterkategorien von Flüssigkeiten: Gartengeräte - Verwendung	OC	Sofern nicht anders angegeben, umfasst Konzentrationen bis 1% [ConsOC1]; umfasst Verwendung 26 Tage/jährlich [ConsOC3]; umfasst Verwendung bis 1 Mal/täglich [ConsOC4]; abgedeckte Menge pro Anwendungsfall bis 750g [ConsOC2]; umfasst Außenanwendung [ConsOC12]; umfasst Verwendung bei einer Raumgröße von 100m <sup>3</sup> [ConsOC11]; für jeden Fall, umfasst Exposition bis 2,00 h/Fall [ConsOC14];
	RMM	Es wurden keine spezifischen RMMs entwickelt außer den OCs, die gegeben sind
PC13:Kraftstoffe— Flüssigkeiten (hinzugefügte Unterkategorien): Gartengeräte - Nachtanken	OC	Sofern nicht anders angegeben, umfasst Konzentrationen bis 1% [ConsOC1]; umfasst Verwendung bis 26 Tage/jährlich [ConsOC3]; umfasst Verwendung bis 1 Mal/täglich [ConsOC4]; umfasst Hautkontakt bis zu einer Fläche von 420.00 cm <sup>2</sup> [ConsOC5]; abgedeckte Menge pro Anwendungsfall bis 750g [ConsOC2]; umfasst Verwendung in der Garage (34m <sup>3</sup> ) mit klassischer Lüftung [ConsOC10]; umfasst Verwendung in einem Raum mit einer Fläche von 34m <sup>3</sup> [ConsOC11]; für jeden Fall, umfasst eine Exposition bis 0,03 h/Fall [ConsOC14];
	RMM	Es wurden keine spezifischen RMMs entwickelt außer den OCs, die gegeben sind

**Weitere Informationen anhand der Platzierung identifizierter**

**Teil 2.2 Kontrolle der Umweltexposition**

**Produkteigenschaften OC und RMM in den Anlagen 1-3**

Die Substanz ist eine komplexe UVCB [PrC3]. Vorwiegend hydrophob [PrC4a].

**Verwendete Mengen**

Regional verwendeter Anteil der EU-Tonnage	0.1
Regional verwendete Tonnage (Tonne/Jahr)	1.39E7
Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage	0.0005
Jahrestonnage des Standorts (Tonne/Jahr)	7.0E3
Maximale Tages tonnage des Standorts (kg/Tag)	1.9E4

**Häufigkeit und Dauer der Verwendung**

Kontinuierliche Freisetzung [FD2].	
Anzahl der Emissionstage (Tage/Jahr)	365

**Umweltfaktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden**

Lokaler Süßwasser-Verdünnungsfaktor	10
Lokaler Salzwasser-Verdünnungsfaktor	100

**Sonstige vorhandene Betriebsbedingungen mit Einfluss auf die Umweltexposition**

Teilchenfreisetzung in die Luft während des Prozesses (anfängliche Freisetzung für RMM)	0.01
Teilchenfreisetzung in Abwasser aus disperser Verwendung	0.00001



Teilchenfreisetzung in den Boden aus disperser Verwendung (nur lokale Verwendung) [OOC9]	0.00001
<b>Bedingungen und Maßnahmen bezüglich der Kläranlage der kommunalen Kanalisation</b>	
Das Risiko einer Umweltexposition erhöht sich dank der Menschen durch indirekte Exposition (primäre Inhalation) [STP7k].	
Häusliche Abwasserreinigung (%)	95.5
Maximal zulässige Tonnage des Standorts ( $M_{\text{Safe}}$ ) (kg/d)	1.8E5
Hauskläranlage angenommener Durchfluss ( $\text{m}^3 / \text{d}$ )	2000
<b>Bedingungen und Maßnahmen im Zusammenhang mit der externen Reinigung von Abwasser zur Entsorgung</b>	
Emissionen aus Verbrennungsmotoren limitiert durch Pflichtkontrollen der Abgasemissionen [ETW1]. Emissionen aus Verbrennungsmotoren beurteilt in der regionalen Aussetzungswertung. [ETW2].	
<b>Bedingungen und Maßnahmen im Zusammenhang mit der externen Abfallaufwertung</b>	
Diese Substanz wird bei der Verwendung verbraucht und aus der Substanz entsteht kein Abfall [ERW3].	
<b>Weitere Informationen anhand der Platzierung identifiziert durch OC und RMM in der Datei Petrorisk</b>	
<b>Teil 3 Expositionsabschätzung</b>	
<b>3.1. Gesundheit</b>	
Zur Abschätzung der Arbeitsplatzexposition wird das Gerät ECETOC TRA verwendet, gemäß dem Inhalt von Bericht #107 ECETOC und Kapitel R15 IR&CSA TGD. Wenn sich die entscheidenden Faktoren von diesen Quellen unterscheiden, sind sie indiziert.	
<b>3.2. Umwelt</b>	
Die Kohlenwasserstoff-Block-Methode ist zur Berechnung der Umweltexposition mit Hilfe des Petrorisk-Modells angewendet worden [EE2].	
<b>Teil 4 Leitlinie zur Prüfung der Übereinstimmung mit dem Expositionsszenario</b>	
<b>4.1. Gesundheit</b>	
Die erwarteten Expositionen sollten die zugehörigen Referenzwerte des Verbrauchers nicht überschreiten im Falle, dass die Betriebsbedingungen/Maßnahmen des Risikomanagements aus Teil 2 eingehalten werden. <b>G39</b> . Dort, wo Maßnahmen des Risikomanagements/der Betriebsbedingungen eingeleitet sind, sollten die Benutzer gewährleisten, dass die Risiken auf mindestens äquivalenten Niveaus gemanagt werden. <b>G23</b> .	
<b>4.2. Umwelt</b>	
Diese Anweisungen basieren auf den angenommenen Betriebsbedingungen, die sich nicht an allen Arbeitsplätzen anwenden lassen. Deshalb sollten die zugehörigen Maßnahmen des Risikomanagements für jeden Arbeitsplatz bestimmt werden [DSU1]. Weitere Details betreffs der Eingrenzung der Kontrolltechnologien findet man auf dem Informationsflyer SpERC <a href="http://cefic.org/en/reach-for-industries-libraries.html">http://cefic.org/en/reach-for-industries-libraries.html</a> [DSU4].	

## 9.12.2. Expositionsabschätzung

### 9.12.2.1b. Menschliche Gesundheit

Siehe Anlage 2.g. & 2.h.

### 9.12.2.2. Umwelt

Siehe Datei PETRORISK in IUCLID Abschnitt 13 – Arbeitsblatt „LocalCSR“